

Nur c. 1640 und 1680: Der Dienst von den Zinsgütern im Orthaberamt im Hinteren Sausal mit Zaufengraben, Blöderl, Heinrichberg, Fernbachgraben, Haselholz, Kohlgrube, Sattl, Schmallegg, Zwickl, an der Hohen Stuben, Krahriegl und Kerschegg.

1758 (1 d): Zu Bergrecht geschlagene, verkaufte Hofweingärten.

Unter 1 b, c, 6 a und c:

Sonstiges:

c. 1640, 1680 und 1805: Landgerichtsberainung bzw. Beschreibung des Landgerichtes Deutschlandsberg.

1680 und 1805: Schloß Deutschlandsberg. Die Mautmühle und der Meierhof unterm Schloß. Das Hofhaus im Markte Deutschlandsberg. Das Hofoder Berggerichtshaus Thunegg im Hinteren Sausal (1805 mit Notizen zum Berggerichtsamt Harrachegg).

Die Handalm und Brendlalm im Amte Osterwitz (1756: Alm- und Haltzinse).

Zwei Herrschaftswaldungen beim Schlosse Deutschlandsberg und ein kleiner Buchenwald. — Je ein Holz im großen Hart und im Ameregg zu Michlgleinz.

Der Schernhof zu Guglitz.

Die Schützenauerwiese bei Hasendorf an der Mur. — Die Freidorfwiese neben St. Ulrich bei der Laßnitz. — Die Stangenwiese unter Stang bei der Gleinz. — Die Stockwiese unter dem Markte Deutschlandsberg.

Reißgejaid, Fischwasser und Wildbann.

Beschreibung des Bergrechts im Vorderen und Hinteren Sausal. — Notanda in Bergrecht- und Zehentsachen.

1680: Beschreibung der 1676 von der Hofmeierschaft verkauften Grundstücke und Wiesen. — Verstückung der Peuerl'schen Gründe.

Dazu 1805: Weitere zum Schlosse Deutschlandsberg gehörige Gebäude, Gärten, Anger, Wiesen, Weiden und Waldungen.

Getreide-, Wein- und Jugendzehent. — Weintaz. — Standrechte.

Vogtei über die Pfarrkirchen zu Deutschlandsberg, Osterwitz und Straßgang sowie die Kirchen zu Trahütten, Wettmannstätten, Premstätten und Feldkirchen. — Patronatsrecht.

Lehengerechtigkeiten. — Der Munizipalmarkt Deutschlandsberg mit seinen Gerechtigkeiten.

¹⁾ Draehütten. — ²⁾ Parplickh. — ³⁾ Zwerkendorf. — ⁴⁾ Pringraben. — ⁵⁾ Großhaimbschach. — ⁶⁾ Geupleinsdorf. — ⁷⁾ Vocher. — ⁸⁾ Bischlsdorf.

111. Deutschlandsberg, Markt.

Mit den dem Markte dienstbaren Peuerlischen Grundstücken. — Siehe auch unter Herrschaft Deutschlandsberg und Peuerlische Gült.

A. Markt Deutschlandsberg.

1. Urbarregister: 1602/1607 + 1612/1645 + 1646/1658/1660

A. Deutschlandsberg 23/28.

Mit: Zins der Bürger. — Häuser auf der Gemain.

1657: Raitknecht. — 1659: Zins von den Peuerlischen Gründen. — Dienste von der Stock- und Freidorferwiese.

2. Theresianischer Kataster.

M H 96.

3. Grundbücher:

1. Bei GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 1, f. 1—72. 1743.
2. Alte Haus-Nr. 4—77: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 5. (IV). Abg. 1885.
3. Forts. Haus Nr. 7a, 7b. 21—21³/₄, 28 C, D, 36a et 37a: Bei GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 258.
4. Forts. Haus-Nr. 58a, 76a: Bei GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 259.

B. Die dem Markte dienstbaren Peuerlischen Grundstücke.

1. Steuerregister der von den Bürgern zu Deutschlandsberg gekauften Peuerlischen Gründe: 1596. A. Deutschlandsberg 29/53.
2. Urbar der dem Markte dienstbaren Peuerlischen Gründe: c. 1680.
Mit Anschlag des Zinses auf die von Johann Georg Oberländer erkauften Peuerlischen Gründe, 1716. — Verträge über den Verkauf des Thurnwiesenackers, 1736 und 1742. — Buchhalterischer Extrakt aus dem Stiftregister 1748 und Sumarischer Extrakt ddo. 1750 April 22,—. A. Deutschlandsberg 29/53.
3. Steuerextrakte bzw. Unsteuermäßige Gelddienste: 1704, 1710, 1712, 1743, 1752, 1753, 1771, 1775, 1777—1780, 1784. A. Deutschlandsberg 29/53.
4. Stiftregister: 1793/1825. A. Deutschlandsberg 29/53.
5. Grundbuch:
Untertanen U 1—68.
GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 146. Abg. um 1880.

112. Deutschlandsberg, Kirchengült Aller Heiligen.

1. Neue Einlage 1543. Gültsschätzung 1542 22/274.

113. Dinglfinger, Gült des Jörg — zu Fürstenfeld.

1. Leibsteuer 1527. Nr. 14.
Mit Untertanen am Pöllitschberg in Windischbüheln (Police). (1542 bei Herrschaft Buchenstein).
Vgl. Gültaufsandung 9/160a f. 1: Umschreibung von Anna, Witwe nach Georg Dinglfinger, Bürger zu Feldbach, auf Cristoff Kapfensteiner (7^{te} 1^β), 1542.

114. St. Dionysen, Pfarrgült.

1. Urbare und urbariale Aufzeichnungen:
 - a) 1401: „Registrum pro redditibus ecclesie sancti Dionysii“. Neben den Untertanendiensten (siehe unten unter Inhaltsübersicht) Notiz betr. den Zehent zu Waldsdorf und Winkel OG. Thal, gelegentliche Änderungen von Untertansnamen, Zusätze von Diensten und Änderungen in der Quantität derselben und nachträgliche Notizen von Vereinbarungen über Zehente aus 1377, 1426 und 1505.
 1. Orig. Pgt., ol. Hs. 2982. Mell XLI. A. Göß, Stift, 17/59,1.
 2. In Kopialbuch ol. Hs. 3680¹) f. 1—5. A. Göß, Stift, 17/59,4
 3. In Kopialbuch von 2, ol. Hs. 2613 f. 1—2. A. Göß, Stift, 17/59,5.

¹) 1585 März 27, Göß: Florentina, Äbtissin zu Göß, läßt über Befehl Erzbg. Karls alle von Hannß Cristallnigg, Hofkaplan, Supremus des Stiftes Göß und Pfarrer zu St. Dionysen, vorgebrachten Urbare und Urkunden durch Philipp Sittich, Schaffer, und Martin Reitsperger, Sekretär des Stiftes Göß, abschreiben. Mit Pfarrerliste bis 1696 und Urkundenkopien von 1292—1554.